

Als das Brautpaar die Gemeinde warten ließ

ANEKDOTEN Pfarrer Burkhard Schmelz erinnert sich an eine kuriose Trauung.



Der katholische Pastor Burkhard Schmelz weiß aus seiner Amtszeit auch so manche Anekdote zu berichten. Foto: Archiv

Sprockhövel Heiraten, das möchten so manche Brautpaare heute nur noch standesamtlich. Trotzdem finden – oftmals von der Öffentlichkeit wegen der durch den Ort kreisenden Autos der Hochzeitsgesellschaft auch wahrgenommen – noch viele Trauungen in den Kirchen statt.

An ein Erlebnis in seiner Amtszeit erinnert sich Pfarrer Burkhard Schmelz von der katholischen Gemeinde St. Josef noch besonders gut. Damals – an einer vorherigen Stelle in einer anderen Stadt – musste eine Trauung mit einer großen Verspätung beginnen. „Wir haben zunächst mit der kompletten Hochzeitsgesellschaft in der Kirche gewartet, aber das Brautpaar kam nicht“, erinnert sich Pfarrer Schmelz. „Das war eine ganz tolle Familie. Wir haben uns während der Wartezeit glänzend unterhalten. Irgendwann erreichte uns dann endlich die Informati-

on, dass das Brautpaar auf dem Weg ist.“

Das Styling der Braut zog sich länger hin als erwartet

Später habe man ihm berichtet, dass es beim „Styling“ der Braut, einer wohl etwas temperamentvolleren Brasilianerin, in einem Frisörsalon etwas zu lange gedauert habe. Daraufhin sei die Braut plötzlich aufgesprungen und nach Hause geeilt, um den Rest selbst zu erledigen, was dann aber auch nicht in der verbleibenden Zeit zu schaffen war. „Eine Dreiviertelstunde zu spät kam das Paar dann vorgefahren“, erzählt Pfarrer Schmelz.

„Nur gut, dass der Bräutigam gemeinsam mit der Braut kam und nicht alleine die ganze Zeit im Ungewissen in der Kirche warten musste. Ich weiß nicht, ob wir das dann gut zu Ende gebracht hätten“, ist er heute noch froh.

ww